

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die deutsche Kaisersage**

**Schröder, Richard**

**Heidelberg, 1891**

Chronik der Universität [Rede]

[urn:nbn:de:bsz:31-74272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-74272)

Hochgeehrte Anwesende!

Wenn wir nunmehr zu der

### Chronik der Universität

in dem verflossenen Jahre übergehen, so gedenken wir auch hier wieder an erster Stelle unserés geliebten Herrscherhauses. Denn von Alters her fühlt sich unsere Universität unserm erlauchten Grossherzoglichen Hause in Freude und Leid in ehrfurchtsvoller Ergebenheit verbunden und so betrachtet sie auch die schmerzlichen Schicksalsschläge, von denen dasselbe im Laufe des vergangenen Jahres betroffen wurde, als einen Teil ihrer eigenen Geschichte.

Am 12. April 1891 starb Ihre Kaiserliche Hoheit die Grossfürstin Olga Feodorowna von Russland, geborene Prinzessin Cäcilie von Baden und Schwester Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs.

Am 15. Mai 1891 starb Ihre Grossherzogliche Hoheit die Prinzessin Elisabeth von Baden.

In beiden Trauerfällen hat die Universität den hohen Leidtragenden in einer huldvoll entgegengenommenen Adresse die Gefühle ihrer teilnahmevollsten Ergebenheit ausgesprochen.

Aus dem Verbande der Universität ist ausgeschieden der ausserordentliche Professor Dr. Blochmann, welcher zum ordentlichen Professor der Zoologie an der Universität Rostock ernannt wurde und mit Schluss des verflossenen Wintersemesters 1890/91 diesem Rufe Folge geleistet hat.

Zu derselben Zeit hat der nach Strassburg berufene Hofrat Prof. Dr. Fürstner die hiesige Universität verlassen. Der als ordentlicher Professor in der theologischen Fakultät von Bonn hierher berufene Professor Dr. Lemme hat am 31. März d. J. sein hiesiges Amt angetreten.

Berufen wurden: Professor Dr. Georg Jellinek, an der Universität Basel, als ordentlicher Professor des allgemeinen Staatsrechts, des Völkerrechts und der Politik, und Professor Dr. Emil Kraepelin, an der Universität Dorpat, als ordent-

licher Professor der Psychiatrie und Direktor der akademischen Irrenklinik. Beide Herren haben ihre hiesige Lehrthätigkeit mit Beginn des verflossenen Sommersemesters angetreten.

Die Stelle eines Repetenten bei der theologischen Fakultät ist dem ausserordentlichen Professor Dr. Kneucker für ein weiteres Jahr (bis Ostern 1892) übertragen worden.

In der philosophischen Fakultät wurde der ausserordentliche Professor Dr. von Domaszewski zum ordentlichen Professor für alte Geschichte und der ausserordentliche Professor Dr. Brünnow zum ordentlichen Professor der orientalischen Philologie befördert.

Der Oberbibliothekar und ordentliche Professor Hofrat Dr. Zangemeister wurde zum ordentlichen Honorarprofessor in der philosophischen Fakultät ernannt.

Der akademische Disziplinarbeamte, Oberamtmann Dr. Kühn, wurde zum Amtsvorstand in Achern ernannt und hat uns vor einigen Tagen verlassen.

Die dadurch in Erledigung gekommene Stelle eines akademischen Disziplinarbeamten wurde dem bisherigen Sekretär Philipp Jolly beim Ministerium des Innern, welcher unter Ernennung zum Amtmann dem hiesigen Bezirksamt als Beamter beigegeben ist, übertragen.

Auszeichnungen durch Verleihung von Titeln erhielten: Hofrat Dr. Georg Meyer, welcher zum Geheimen Hofrat ernannt wurde; die Professoren Dr. Stengel und Dr. Schöll, welche zu Hofräten ernannt wurden; der ausserordentliche Professor Hofrat Dr. Moos, welchem der Charakter als Honorarprofessor verliehen wurde; der Licentiat der Theologie Dr. Mehlhorn und die Privatdozenten Dr. Hoffmann und Dr. Osann, welchen der Charakter als ausserordentliche Professoren verliehen wurde.

Von Ordensverleihungen und anderen ehrenden Auszeichnungen sind zu erwähnen: es wurde den geheimen Hofräten und Professoren Dr. Winkelmann und Dr. Erb das Kommandeurkreuz II. Klasse vom Orden des Zähringer Löwen, den Geheimen Hofräten und Professoren Dr. Schröder und Dr. Rohde das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub vom Zähringer Löwen verliehen.

Von Seiner Hoheit dem Fürsten von Montenegro wurde dem Geheimen Rat Dr. Czerny das Kommandeurkreuz mit Stern des Ordens Danilos I, dem Privatdocenten Dr. Fleiner das Kommandeurkreuz desselben Ordens und dem Privatdocenten Dr. Schmidt das Ritterkreuz I. Klasse desselben Ordens verliehen.

Honorarprofessor Dr. Uhlig erhielt das Ritterkreuz des Königlich Schwedischen Nordsternordens und den Königlich Preussischen Kronenorden III. Klasse.

Der Universitätssekretär Einwächter wurde durch Verleihung des Verdienstkreuzes vom Zähringer Löwen ausgezeichnet.

Sodann erhielten: die Oberwärterin Theresia Spehl und die Köchin Anna Schleckmann geb. Aurich an der Irrenklinik, sowie der Anatomiediener Joseph Dietz die silberne Verdienstmedaille.

Die Royal Society in London verlieh dem Geheimen Rat Dr. Victor Meyer die Davy-Medaille.

Die Société Belge de Microscopie ernannte den Hofrat Professor Dr. Bütschli zum Mitgliede.

Geh. Rat Dr. Czerny wurde zum korrespondierenden Mitgliede der Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Litteratur in Böhmen und zum Doctor honoris causa vom Rush medical College der Lake Forest University in Chicago ernannt.

Der Oberbibliothekar Hofrat und ordentliche Honorarprofessor Dr. Zangemeister wurde von der Friesischen Gesellschaft für Geschichts-, Altertums- und Sprach-Kunde in Leeuwarden zum auswärtigen Mitgliede ernannt.

Bei der Festfeier, welche die Akademie Lausanne aus Anlass ihrer Erhebung zur Universität in den Tagen vom 18. bis 20. Mai beging, wurde die hiesige Universität durch Professor Dr. Buhl als Deputierten vertreten.

Die Zahl der immatrikulierten Studierenden betrug im vergangenen Sommersemester 1174, die Gesamtfrequenz der Universität mit Einschluss der zum Hören von Vorlesungen berechtigten Personen reiferen Alters belief sich auf 1325. Abgangszeugnisse sind genommen 557, dagegen wurden in dem gegenwärtigen Wintersemester mit Einschluss der Vorgemerkten 302 Studierende immatrikuliert, so dass sich gegenwärtig eine Frequenz von 919 Studierenden, mit Einschluss der zum Hören von Vorlesungen berechtigten Personen reiferen Alters eine Gesamtfrequenz von 1069 ergibt.

Mit Beginn des verflossenen Sommersemesters wurde der für die medizinische Klinik errichtete Hörsaalbau mit seinen Annexen (Laboratorien, Bibliothek- und Untersuchungszimmer etc.) in Gebrauch genommen und am 27. April eröffnet; derselbe hat — wie von der Direktion der genannten Klinik mitgeteilt wurde — sich vortrefflich bewährt.

Auch im verflossenen Jahre haben die Sammlungen der Universität, namentlich der Bibliothek, eine grosse Anzahl wertvoller Geschenke von der hohen Staatsregierung, von inländischen und ausländischen Behörden und Gesellschaften, sowie von Privatpersonen erhalten.

Einer besonderen Erwähnung bedürfen die der Universitätsbibliothek aus dem Nachlasse des Astronomen Professor Dr. Franz Brünnow und des Cand. rer. nat. Georg Simon von deren Hinterbliebenen überwiesenen Schenkungen, sowie die Zuwendung von ostindischen Werken seitens der Bibliothek in Leiden, ferner die Schenkungen, mit welchen das chemische Institut auch im verflossenen Jahre reichlich bedacht worden ist. Die „Deutsche Gold- und Silber-Scheide-Anstalt, vormals Rössler, zu Frankfurt a. M.“ schenkte eine schöne Kollektion von Präparaten der Platin-Industrie und der Porzellan-Farben; die Platinschmelze von Herrn Heräus zu Hanau eine prachtvolle Kollektion von Salzen der Platinmetalle. Die „Portland-Cementfabrik Plank & Co. in Holzminden“, die „Ultramarinfabriken, vorm. Leverkus, Zeltner und Cons. zu Nürnberg“ und die „Dynamitfabrik vorm. Alfred Nobel & Co. zu Hamburg“ sandten wertvolle Präparate ihrer Industrie, und die „Aluminium-Industrie-Aktiengesellschaft zu Neuhausen (Schweiz)“ schenkte eine prachtvolle Sammlung von Schaustücken und Fabrikaten aus Aluminium. Die „Badische Anilin- und Soda-Fabrik Ludwigshafen a. Rh.“ und die „Farbenfabriken, vorm. F. Bayer & Co.“ in Elberfeld haben auch in diesem Jahre das Laboratorium durch wertvolle Geschenke gefördert.

Das botanische Institut verdankt den Herren Oberlandesgerichtsrat Arnold in München und Professor Andreae hier wertvolle Geschenke.

Für den Fall, dass der Neubau eines zoologischen Instituts im Jahre 1892 in Angriff genommen wird, hat Herr Baron Dr. Raphael von Erlanger, bis vor kurzem Schüler des Instituts, dem derzeitigen Direktor, Professor Bütschli, eine bedeutende Geldsumme zu freier persönlicher Verfügung gestellt, welche Summe zur besseren wissenschaftlichen Ausstattung und hierzu eventuell erforderlichen baulichen Herstellungen des neuen Instituts verwendet werden soll.